

Verbandsnachrichten

und Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammern, Lehranstalten usw.

Landesverband Ostpreußen.

Geschäftsstelle: Königsberg i. Pr., Hufenallee 53.

Versammlungen:

2. III. Bez.-Gr. Königsberg, nachm. 2 Uhr, Deutsches Gesellschaftshaus, Jägerhoffstr.
4. III. Bez.-Gr. Insterburg. Nachmittags 3 Uhr, Insterburg, Schwarzer Adler.

Bericht der Ausschuß-Sitzung am 24. I. 25 im Hotel Kreutz, zu Königsberg i. Pr. Der Vors. Gehlhaar eröffnet die Sitzung um 3¹/₄ Uhr nachm. Zur Geschäftsordnung beantragt Ewert, den Punkt III der Tagesordnung vor Punkt II zu behandeln und Punkt II nach Punkt III zu setzen. Die Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden. Zu Punkt I gibt Ewert einen kurzen Geschäftsbericht von der Zwischenzeit der letzten Hauptversammlung bis jetzt. Das Erwähnenswerte ist, daß anlässlich der am 11. November v. J. stattgefundenen Hauptausschuß-Sitzung in Berlin, es gelungen ist, die Statuten soweit fertigzustellen, daß nunmehr die neuen Satzungen in Kraft treten können. Sämtliche Gruppen haben die neuen Satzungen erhalten und mehr oder weniger hierzu Abänderungsanträge eingebracht, welche unter Punkt II ihre Erledigung finden. Zu Punkt II der Tagesordnung werden die §§ 7 und 8 der neuen Satzung so angenommen, wie sie vom Reichsverband vorgeschlagen worden sind. Sodann findet Punkt III der Tagesordnung seine Erledigung, Neuwahl des Vorstandes. Es werden in geheimer Wahl gewählt: Gehlhaar, Königsberg, als I. Vorsitzender; Lapschies, Tilsit, als II. Vorsitzender. Durch Zuruf wählt die Bez.-Gruppe Königsberg als Beisitzer Baerenklau und Muhlack, die Bez.-Gruppe Insterburg Jahnke, Goldap, die Bez.-Gruppe Tilsit Flammig, Ragnit, die Bez.-Gruppe Allenstein Stanisch, Allenstein, die Bez.-Gruppe Elbing Gosch, Elbing. Die Wahl der Fachausschüsse bleibt dem Vorstand gemäß § 38 vorbehalten. Zu Punkt IV der Tagesordnung: Die Bez.-Gruppe Kbg. regt an, daß in Zukunft der Schriftführerposten eingezogen und eine Schreibhilfe dem I. Vorsitzenden, zu seiner Entlastung gestellt werden soll. Diese Anregung wird befürwortet und als Beschluß angenommen. Zu Punkt V der Tagesordnung wird beschlossen, an die Landwirtschaftskammer heranzutreten bei Ernennung von Mitgliedern für den Ausschuß 13, den Erwerbsgartenbau zu hören. Zu Punkt VI der Tagesordnung Ausstellungsangelegenheiten: Die Bez.-Gr. Kbg. regt an, daß in Zukunft auch Diplome und Ehrenpreise seitens des Landesverbandes erteilt werden sollen. Diesem Antrag wird zugestimmt. Zu Punkt VII der Tagesordnung berichtet Lapschies, Tilsit, über den Verlauf einer unlängst stattgefundenen Sitzung der Gartenbauberufsgenossenschaft. Zu Punkt VIII der Tagesordnung: Eingegangene Anträge hatten bereits ihre Erledigung gefunden, da die vorher gestellten Anträge sich lediglich auf die Satzungsänderungen bezogen. Zu Punkt Verschiedenes beantragt die Bez.-Gr. Königsberg Herabsetzung der Beiträge für den Landesverband. Der Antrag findet jedoch keine Annahme, da sich erst die Verwaltungskosten für die neue Geschäftsführung ergeben müssen. Sodann wird noch angeregt, daß ein Antrag an die Landwirtschaftskammer gerichtet werden soll, wonach die Provinzial-Gärtner-Lehranstalt in Tapiaw der Landwirtschaftskammer angeschlossen werden soll. Als Kommiss.-Mitglieder hierfür werden Gehlhaar, Brahe, Baerenklau ernannt. Betreffs der Ausführung des Titels „Gartenmeister“ hält es der Ausschuß für richtig, an dem bisherigen Titel „Geprüfter Obergärtner“ festzuhalten. Das Geschäftsgebahren der holländischen Blumenwibelzüchter wird eingehend erörtert. Es wird ein Stipendium in Höhe von 150 M bewilligt, welches anteilig auf die Gruppen umgelegt werden soll, und zwar zum Besuch eines begabten Gärtnergehilfen der Lehranstalt in Straelen. Eine lebhafte Aussprache wird darüber geführt, ob in Zukunft die Betriebe der Gutsgärtnereien oder die Gutsgärtner selbst Mitglieder werden sollen. Die Entscheidung bleibt von Fall zu Fall dem Ausschuß vorbehalten. Der Vorsitzende gibt sodann noch einen Briefwechsel des Landesverbandes mit dem Verband der Blumengeschäftsinhaber der Bez.-Gr. Königsberg bekannt. Einer Äußerung, bei Veranstaltungen der Landwirtschaftskammer und dgl. nach Möglichkeit von Seiten des Landesverbandes teilzunehmen, wird Folge gegeben. Die Eintragung des Landesverbandes in das Vereinsregister des Amtsgerichts Königsberg soll baldigst erfolgen. Die vom Reichsverband überreichte Steuerangelegen-

heit, betr. Neueinschätzung der Grundwerte wird einem Ausschuß überwiesen, bestehend aus Gehlhaar, Baerenklau, Jahnke, Witt und Brahe. Schluß der Sitzung um 8 Uhr. Ewert.

Landesverband Pommern

Aufnahmegesuche:

Bez.-Gr. Köslin.

614. Rosenstedt, Werner, Fgt., Neustettin, Grünstr. 3.

Versammlungen:

1. III. Bez.-Gr. Stargard u. Umg. Vorm. 9¹/₂ Uhr Stargard, Blüchergarten.
2. III. Bez.-Gr. Stettin. Abends 7¹/₂ Uhr, Rest. „Zum alten Fritz“, Stettin, Elisabethstr. 63/64, Vorstandssitzung.
5. III. Bez.-Gr. Stolp i. Pomm. u. Umg., vorm. 10 Uhr, Stolp, Schweizergarten.
15. III. Bez.-Gr. Köslin, vorm. 10¹/₂ Uhr, Kolberg, Reichshallen, Munderstr.

Bez.-Gr. Stettin. Am 5. März, abends 6 Uhr, Rest. „Zum alten Fritz“, Stettin, Elisabethstr. 63/64. Zwecks Gründung einer Sterbekasse, Ausstellungsangelegenheiten usw. ist das Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.

Sitzungsbericht der Bezirksgruppe Stettin, am 8. Januar, abends 6 Uhr im Restaurant „Zum Alten Fritz“, Stettin, Elisabethstr. 63-64. Der erste Vorsitzende Kretschmer eröffnet die Sitzung um 6,10 Uhr. Zu Punkt 3 der Tagesordnung, Eingänge, lag ein Angebot über Strohecken vor. Graßmann berichtet, daß er sich bereits von dieser Firma Probendecken hat kommen lassen, welche aber nicht zur Zufriedenheit ausgefallen sind. Es wurde bekanntgegeben, daß die G.V.G. Stettin bereits einen Waggon Strohecken zu einem weit günstigeren Preis in Auftrag genommen hat. Das neueste Angebot der G.V.G. liegt vor; es wird gebeten, alle Aufträge direkt an die G.V.G. zu richten. Die von der G.V.G. angebotene Ware ist unbedingt als preiswert zu betrachten. Der Einkauf steht unter Aufsicht bewährter Fachleute und ist die Qualität daher gewährleistet. Zu Punkt 4, Endgültige Stellungnahme der Gruppe Stettin zur Frühgemüse-treibanlage der Landwirtschaftskammer in Finkenwalde, gibt Gartenbaudirektor Straube nähere Erläuterungen. Ein Risiko für die Anteilnehmer besteht nicht. Die Vorteile dieser Anlage werden noch durch folgende Herren in längerer Aussprache befürwortet: Tietz jun., Kieckhöfer sen., und Peyser. Der Antrag wurde somit einstimmig angenommen. Zur Zeichnung von Anteilscheinen liegt eine Liste aus, in welche Interessenten sich unverbindlich eintragen konnten. Peyser empfiehlt, die Vermehrung dieser Anlage so groß einzurichten, daß Jungpflanzen abgegeben werden können. Zu Punkt 5 der Tagesordnung, Anmeldung zum gärtnerischen Lehrgang am 21. und 22. Januar 1925 in Stettin, wurde das Programm verlesen. Es wird nochmals empfohlen, den Lehrgang recht zahlreich zu besuchen, da der Kammer hierdurch bedeutende Unkosten entstehen, die selbst bei starkem Besuch nicht annähernd gedeckt werden können. Punkt 6, Beschlußfassung über die Landesverbandsausstellung. Graßmann beschwert sich, daß die Ausstellungsangelegenheit erst so spät bekanntgemacht worden ist. Dem wurde entgegengehalten, daß die Angelegenheit bereits schon seit dem Oktober v. J. auch bei der hiesigen Gruppe zur Kenntnis gebracht worden ist. Kieckhöfer sen. hält es nicht für möglich, in diesem Jahr schon eine Ausstellung zu veranstalten, da die Betriebe noch nicht genügend erstarkt sind. Gloege spricht für unbedingt Zustandekommen der Ausstellung. Laut gefaßtem Beschluß ist die Bezirksgruppe Stettin für Abhaltung einer Ausstellung. Als Aussteller meldeten sich unverbindlich die Firmen Tietz, Peyser, Wittkopf, Kretschmer, Eggert, Gloege, Kirchhof und Freydank. Zu Punkt 7 der Tagesordnung, Anträge zur Ausschußsitzung des Landesverbandes Pommern am 23. Januar in Stettin, gibt Tietz jun. den Antrag bekannt, welcher von der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Die Versammlung spricht sich dahingehend aus, daß der in der Hauptversammlung beschlossene Gruppenbeitrag in Höhe von 7 M unbedingt bestehen bleibt. von Seelig stellt Antrag, daß der restliche Beitrag in Höhe von 3 M dann im zweiten Halbjahr vom Hauptvorstand mit einzuziehen ist. Abstimmung ergab 29 dafür, 4 dagegen. So-